caritas

Ergebnisse der Online Umfrage von Kindern und Jugendlichen aus den (teil)stationären Erziehungshilfen der AGE Freiburg

Ich wünsche mir, dass Corona seine Koffer packt und verschwindet!

caritas

Rahmendaten

caritas

- Befragung von Kindern und Jugendlichen zu ihrem bisherigen Erleben der Corona Zeit sowie zu ihren Wünschen
- Befragung im Dezember 2020
- Insgesamt haben183 Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 20 Jahren teilgenommen
- Von den 183 Kindern und Jugendlichen werden 126 in einer Wohngruppe und 57 in einer Tagesgruppe betreut
- 148 junge Menschen zwischen 8 und 15 Jahre alt (= 81 %)
- 125 der Befragten männlich, 52 weiblich, 1 divers

caritas

Rahmendaten

caritas

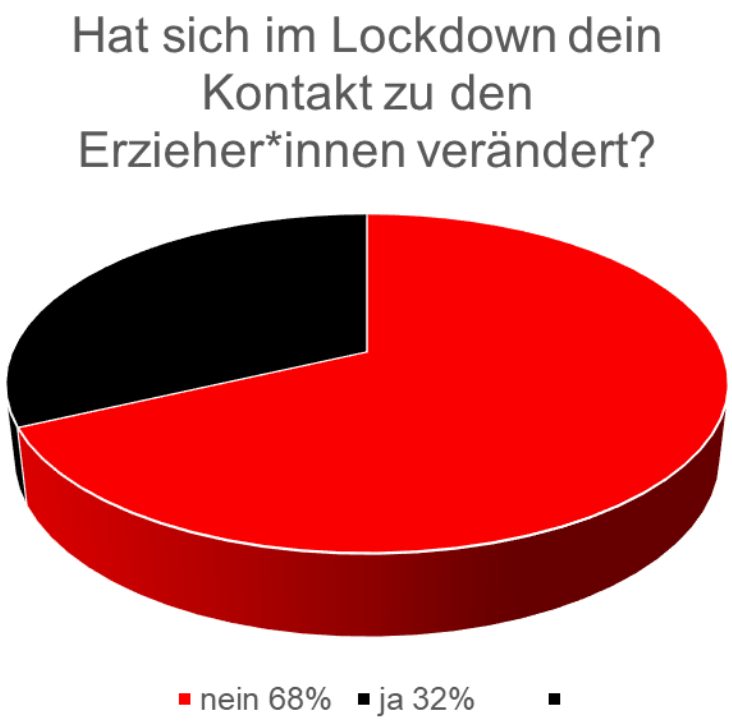
Was wurde erfragt?

- Beziehung zu Erzieher*innen während des ersten Lockdowns
- Kontakt zu den Eltern während des ersten Lockdowns
- Stimmung in der Wohngruppe / Erleben der Zeit als Adressat*in der Tagesgruppe im ersten Lockdown
- Erleben des Homeschoolings
- Informationszugänge und Umgang mit Sorgen / Wünschen bzgl. Corona
- Pflege von Freundschaften in der Corona Krise
- Wünsche für die weitere Corona Zeit

caritas

Fragen an die Teilnehmenden aus Wohngruppen

caritas



Was war anders?

„Da wir jetzt viel Zeit auf der Gruppe verbringen, haben wir mehr Kontakt miteinander aufgebaut und haben uns auch mehr miteinander beschäftigt. Ich habe auch gelernt, mich mehr in die Gruppe zu integrieren.“

Fragen an die Teilnehmenden aus Wohngruppen

caritas

Was war anders?

„Die Erzieher sind angespannter drauf und geben uns sehr viele Bestrafungen, ebenfalls auch wir sind angespannter und schlechter drauf. Dadurch ist das Gruppenleben blöd.

Es sind auch viele fremde Erzieher gekommen und dadurch gab es auch viele stressige Tage, wir mussten uns erst aufeinander einstellen und schauen wie der andere so tickt. Natürlich durften wir auch eine Zeit lang nicht nach Hause. Das war auch sehr schwer. Wir waren die ganze Zeit auf einem Haufen und man hat sich natürlich nicht mit jedem gut verstanden.“

caritas

Fragen an die Teilnehmenden aus Wohngruppen

caritas

- insgesamt 37 qualitative Antworten, davon
- berichten 17 von engerem Kontakt, mehr miteinander gemacht und besserem Kontakt als zuvor

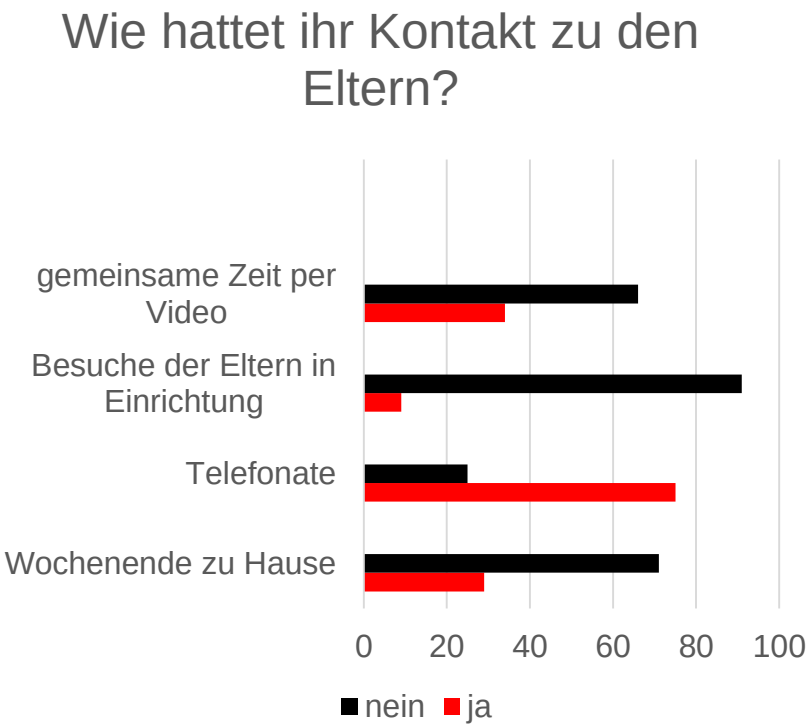
  „Ich kann besser über meine Angelegenheit reden“, „Ich verstehe mich mit manchen Erzieherinnen besser seitdem.“
- 6 Teilnehmende berichten von mehr Anspannung, Aggression, Gereiztheit und schlechter Laune

  „ Ich bin aggressiver geworden, weil der Kontakt enger geworden ist.“ „Ich bin angestrengter von ihrer generellen Präsenz“, „Meine Erzieher waren angespannter.“

caritas

Fragen an die Teilnehmenden aus Wohngruppen

caritas



Fragen an die Teilnehmenden aus Wohngruppen

caritas

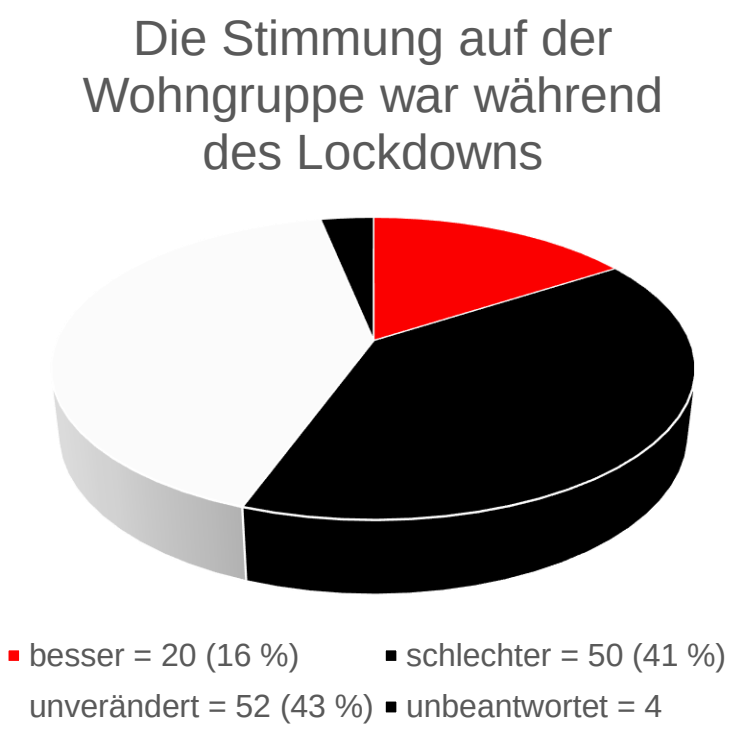
Fazit zum Kontakt mit den Eltern während des Lockdowns:

- Die Heimfahrten waren weitgehend ausgesetzt, so dass das Ergebnis von 71 %, die nicht nach Hause fuhren nicht überrascht. Auch Besuche der Eltern in der Einrichtung gab es mit 9 % wenige.
- Das meist genutzte Kommunikationsmedium von Eltern und Kindern und Jugendlichen war im Lockdown das Telefon. Videoanrufe über WhatsApp / Skype o. ä. wurden lediglich von 34 % genutzt.

caritas

Fragen an die Teilnehmenden aus Wohngruppen

caritas



Wenn besser oder schlechter – was war anders?

„Alle waren gereizt, weil wir immer aufeinander gesessen sind und keinen Abstand mehr zueinander hatten und uns dadurch viel öfter gestritten hatten als sonst.“

Fragen an die Teilnehmenden aus Wohngruppen

caritas

Was war anders?

„Es gab mehr Probleme. Wir durften uns fast nur im Haus aufhalten. Wir waren genervt, weil wir unsere Eltern nicht sehen durften.“

„Mehr Zimmerzeit bzw. Homeschooling. Kein Ausgang. Dadurch mehr Streit.“

„Wir dürfen nicht so viele Sachen mit den anderen Gruppen machen.“

caritas

Fragen an die Teilnehmenden aus Wohngruppen

caritas

aber auch

„Wir hatten besondere Privilegien wie z. B. länger aufbleiben und mehr Medienzeit und wir haben große Lego Sets spendiert bekommen.“

„Wir waren mehr auf uns konzentriert und hatten viel Spaß gemeinsam. Normalerweise war ich immer bis abends in der Schule.“

„Viele gemeinsame Unternehmungen / Abenteuer erlebt“

caritas

Fragen an die Teilnehmenden aus Wohngruppen

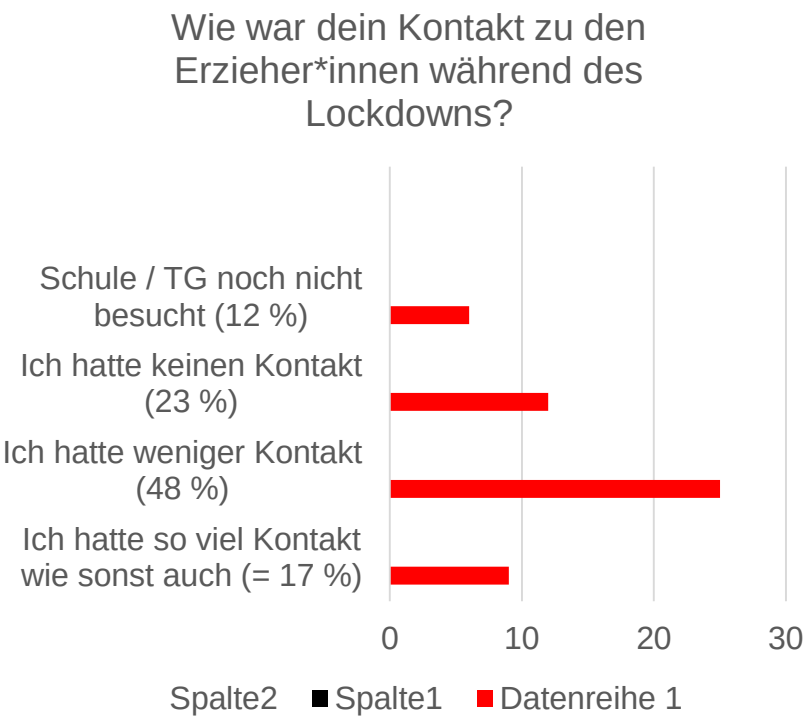
caritas

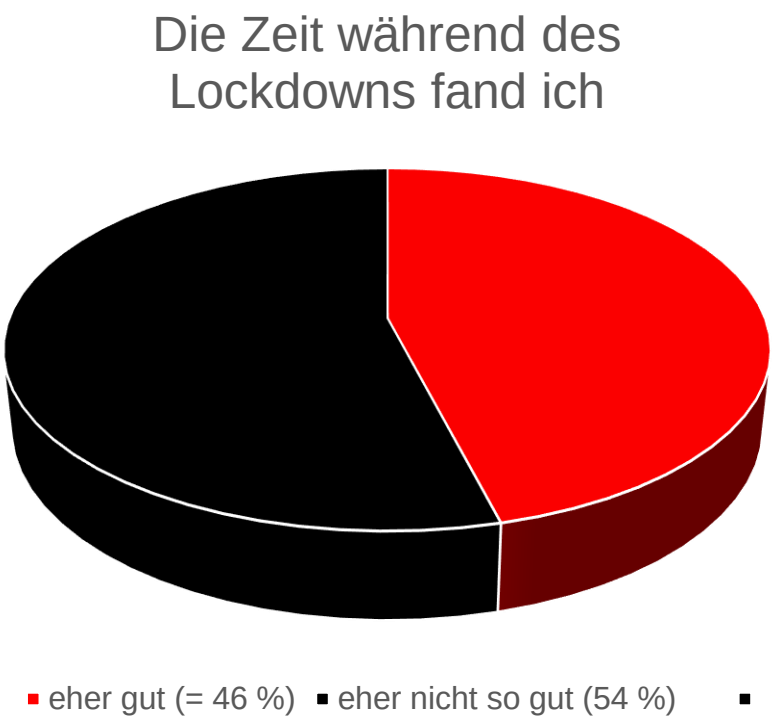
- 64 qualitative Antworten zur **Stimmung auf der Wohngruppe**
- Von schlechter Laune, auch weil sie nicht nach Hause zu den Eltern durften, Unsicherheit sowie von Frust und Streit in der Gruppe berichten 39 junge Menschen
- Von guter Stimmung und einem Profitieren von diesem Mehr an Zeit auf der Gruppe berichten 11 Kinder und Jugendliche

caritas

Fragen an die Teilnehmenden aus Tagesgruppen

caritas





Fragen an die Teilnehmenden aus Tagesgruppen

caritas

Was war gut / nicht so gut?

„Da konnte ich ausschlafen.“

„Dass alles nicht so hektisch war.“

„Jeden Tag DURCHSPIELEN.“

„Dass alle Läden zu haben, fand ich schlecht sowie nicht zur Schule zu gehen und der Kontaktverbot mit Freunden.“

„Gut war fernsehen, Handy spielen und mit Bruder spielen. Nicht gut war, dass ich nicht in die Tagesgruppe gehen durfte und keine Freunde sehen durfte.“

caritas

Fragen an die Teilnehmenden aus Tagesgruppen

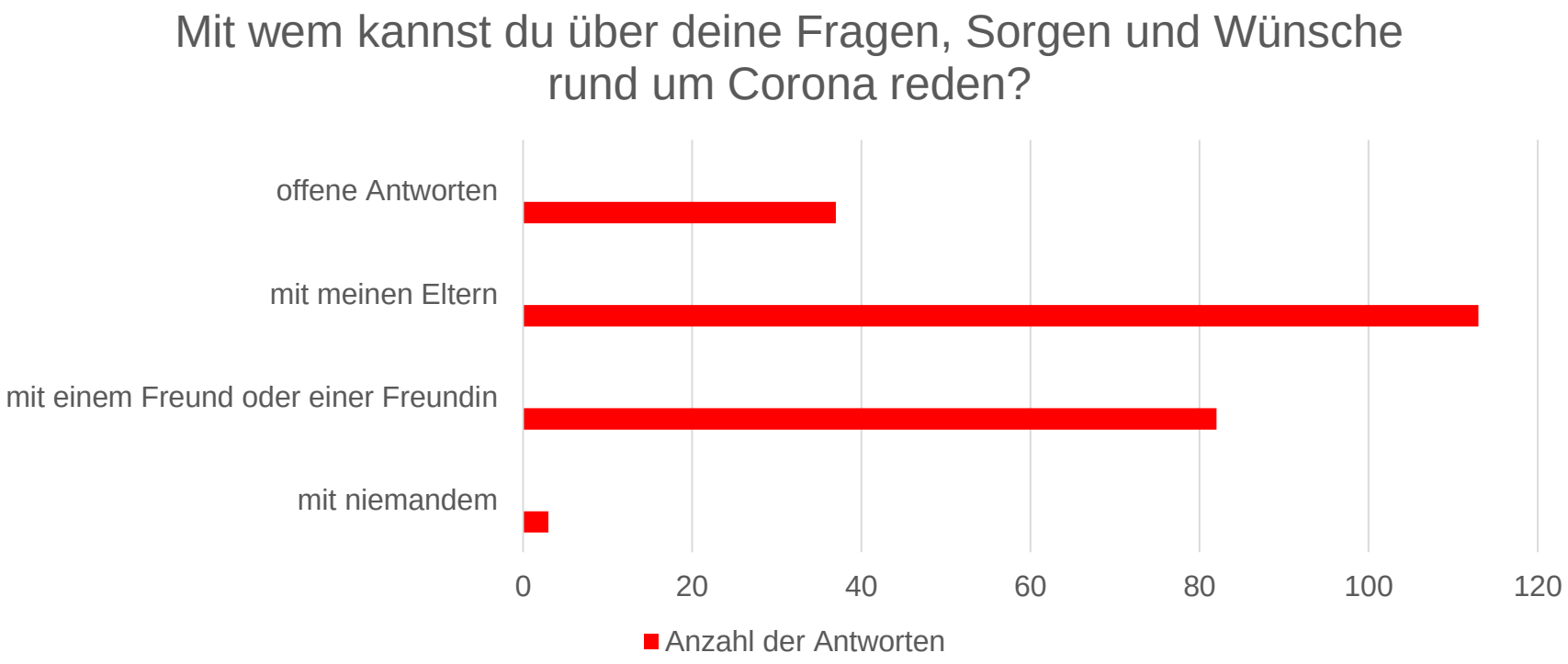
caritas

- 48 qualitative Antworten
- Dass es schlecht war, **keine Freunde treffen zu können**, berichten 16 Kinder und Jugendliche; eine Person berichtet, er habe mehr Zeit für seine Freunde
- 14 junge Menschen sagen, dass sie es schlecht fanden, dass die **Schule und/oder die Tagesgruppe geschlossen** war; von 1 Person wurde dies explizit positiv bewertet

caritas

Fragen an alle Teilnehmenden

caritas



Fragen an alle Teilnehmenden

caritas

Mit wem über Corona reden?

- 76 % der Befragten aus **Wohngruppen** geben an, dass sie mit den Erzieher*innen über Corona reden können.
- 49 % der Befragten aus den **Tagesgruppen** geben, an dass sie mit den Erzieher*innen über Corona reden können.
- Unter den offenen Antworten geben 14 an, mit Geschwistern oder anderen Verwandten wie etwa Oma, Opa oder Tante über Corona sprechen zu können.
- 3 sagen, sie bräuchten niemand.

caritas

Fragen an alle Teilnehmenden

caritas

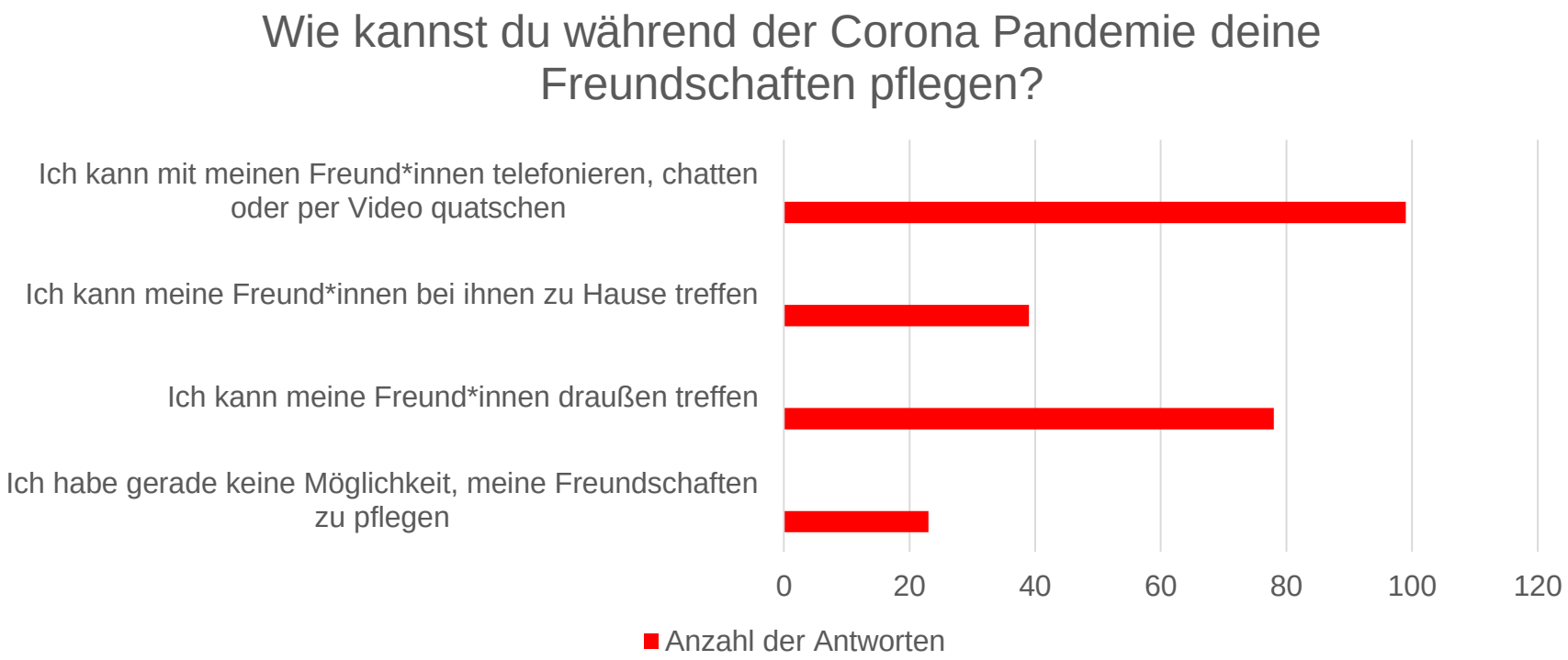
Mit wem über Corona reden?

- Andere Nennungen: Therapeutin, Kinderschutzbund, Lehrer, Kuscheltiere
- 1 Person spricht mit Alexa (Echodot) und 1 Person verarbeitet dies, indem sie Geschichten schreibt

caritas

Fragen an alle Teilnehmenden

caritas



Fragen an alle Teilnehmenden

caritas

Unterschiede in der Freundschaftspflege in den Wohn- und Tagesgruppen:

- **44 % der Kinder und Jugendlichen aus den Tagesgruppen** geben an, dass Freund*innen sie zuhause besuchen können. Nur **4 % der jungen Menschen in der Wohngruppen** geben dies für Besuche ihrer Freund*innen auf der Wohngruppe an.
- **72 % der Teilnehmenden aus Tagesgruppen** sagen, dass ihre Freund*innen auch in der TG sind, **55 % junge Menschen aus den Wohngruppen** sagen dies für ihre Wohngruppe.

caritas

Fragen an alle Teilnehmenden

caritas

Wünsche der jungen Menschen **zum Thema Freundschaft in Zeiten von Corona**:

„Dass wir uns treffen können und umarmen können.“

„Dass die Freunde auch in die Wohngruppe kommen dürfen (seit hartem Lockdown nicht mehr möglich).“

„Dass man sich treffen kann und so viele Leute treffen kann – ABER NUR MIT MASKE.“

„Dass wir kein Corona bekommen und dass wir Abstand halten.“

caritas

Fragen an alle Teilnehmenden

caritas

Wünsche der jungen Menschen **zum Thema Freundschaft in Zeiten von Corona**:

„Hm, eigentlich gar nix, denn wir müssen da alle durch, denn wenn wir jetzt auf unsere Freunde, Familie etc. verzichten, wird das irgendwann belohnt.“

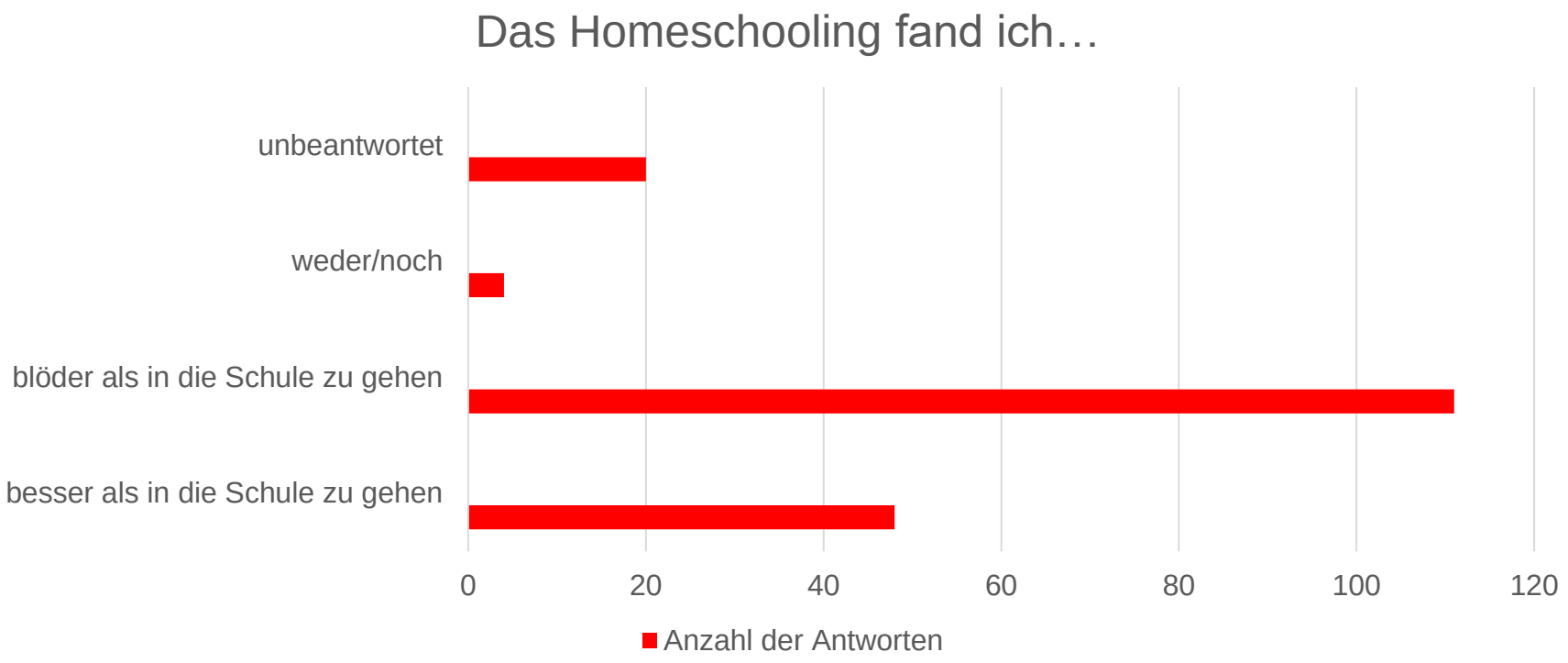
„Ich würde mir wünschen, Freunde aus anderen Gruppen wieder zu sehen.“

„Was heißt wünschen. Ich hoffe eher, dass durch Corona keine Freundschaften verliert.“

caritas

Fragen an alle Teilnehmenden

caritas



Fragen an alle Teilnehmenden

caritas

Was war beim Homeschooling besser oder schlechter?

- 141 qualitative Antworten

„Auf der Wohngruppe war es immer sehr laut und ich konnte meinen Gymnasialstoff teils schwerer erledigen.“

„Besser: weniger Aufgaben als in der Schule. Schlechter: Mama kann nicht so gut helfen wie der Lehrer.“

„Das Internet ist nicht ausreichend ausgebaut. Außerdem haben sich in der Schule Freundschaften gebildet, welche man nicht mehr so gut ausleben konnte wie vor der Pandemie.“

caritas

Fragen an alle Teilnehmenden

caritas

Was war beim Homeschooling besser oder schlechter?

„Das Schlechte daran, wenn man in der Abschlussklasse ist und es besser wäre, wenn man in die Schule gehen würde, weil da der Lehrer ist, der das jeweilige Fach unterrichtet und ich selber besser was lernen kann, wenn der Lehrer was erklärt.“

„Ich fand gut, dass ich mein Handy auf stumm machen konnte und weiter schlafen konnte.“

„Ich konnte die Schulaufgaben aufteilen, wann ich was gemacht hab‘“

caritas

Fragen an alle Teilnehmenden

caritas

Was war beim Homeschooling besser oder schlechter?

„mangelnde soziale Kontakte, keine Tagesstruktur, mangelnde persönliche Ansprache, fehlendes Arbeitsmaterial, z. B. kein Laptop“

„Man kann den ganzen Stoff, den man braucht, beim Homeschooling nicht nachholen.“

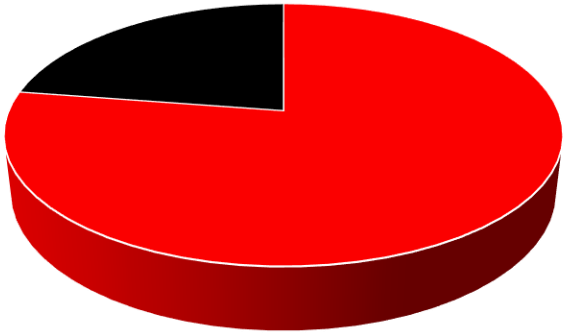
„Wenn ein, zweimal keine Schule ist, ist das gut. Wenn ganz lange die Schule ausfällt, ist es blöd.“

caritas

Fragen an alle Teilnehmenden

caritas

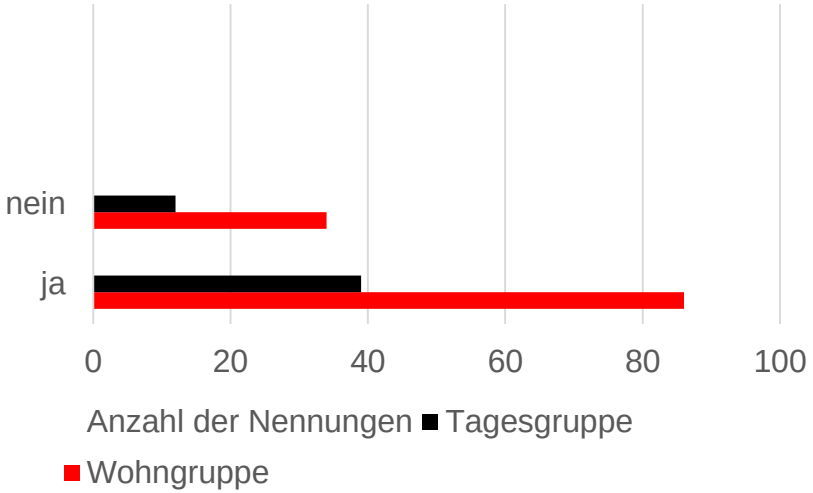
Fühlst du dich über das Corona Virus und die Regeln gut informiert?



- ja = 72 %
- nein = 21 %

keine Angabe = 8 Nennungen

Kannst du die Entscheidungen über die Corona-Regeln in der Einrichtung / Tagesgruppe gut verstehen?



Fragen an alle Teilnehmenden

caritas

Die Corona Regeln in der Einrichtung bzw. in der Tagesgruppe werden von den jungen Menschen auf der **Wohngruppe von 72 %**, in den **Tagesgruppen von 77 % der Befragten** verstanden. Hierbei haben jeweils 6 Teilnehmende die Frage nicht beantwortet.

Fragen an alle Teilnehmenden

caritas

Was wünschst du dir für die weitere Zeit in dieser Corona Pandemie am meisten?

- 133 qualitative Antworten

„besseres Internet und Medienzeit, um Kontakte zu pflegen“

„Dass alle den Mindestabstand einhalten.“

„Dass Corona schnell verschwindet und dass alle gesund bleiben, Und dass alles so wie früher ist, weil es früher schöner war.“

caritas

Fragen an alle Teilnehmenden

caritas

Was wünschst du dir für die weitere Zeit in dieser Corona Pandemie am meisten?

„Corona soll endlich verschwinden. Dass wir das alles gut überstehen.“

„Dass alle gesund bleiben sollen. AUCH IHR!!“

„Dass es lockerer wird und die Zahlen runter gehen, damit man nicht im Regen oder im Eiskalten draußen mit dem Freund oder Freundin stehen muss.“

caritas

Fragen an alle Teilnehmenden

caritas

Was wünschst du dir für die weitere Zeit in dieser Corona Pandemie am meisten?

„Dass ich ohne Probleme meine Familie regelmäßig sehen kann und auch zu Hause sein kann. Ich wünsche mir auch, dass wir bald wieder normale Klassen haben, weil ich fühle mich noch ziemlich unsicher auf die Prüfung vorbereitet und durch diese Gruppen-Klassen habe ich das Gefühl, nicht ernst genommen zu werden, weil ich finde es wichtig, dass ich gut auf die kommenden Prüfungen vorbereitet bin.“

„Dass sich alle Menschen an die Corona Regeln halten.“

caritas

Fragen an alle Teilnehmenden

caritas

Was wünschst du dir für die weitere Zeit in dieser Corona Pandemie am meisten?

„Dass man so schnell wie möglich geimpft werden kann.“

„Dass man mehr Rücksicht aufeinander nimmt und Leuten hilft, die zur Risikogruppe gehören.“

„Funktionierendes WLAN Funktionierendes WLAN Funktionierendes WLAN (…)“

caritas

Fragen an alle Teilnehmenden

caritas

Was wünschst du dir für die weitere Zeit in dieser Corona Pandemie am meisten?

„Ich wünsche mir am meisten, dass die Jugendlichen stärker sensibilisiert für das Leben der anderen Mitmenschen. Ich z. B. habe im September meine Ausbildung in einem Altersheim angefangen, und meine Mitbewohner haben kaum bis keine Rücksicht auf meine Arbeit genommen und auf die hohe Verantwortung, die ich jeden Tag habe, wenn ich zu meiner Schicht gehe. Ein weiterer Wunsch ist, dass die Menschen, die das Ganze so sehr verabscheuen, eine Maske zu tragen, mit stärkeren Strafen belegt werden. Mein letzter Wunsch ist, mehr Platz auf der Wohngruppe zu haben, welche eine Ansteckung mit Covid-19 verringern würde.“

caritas

Fragen an alle Teilnehmenden

caritas

Was wünschst du dir für die weitere Zeit in dieser Corona Pandemie am meisten?

„Dass es endlich mal vorbei ist“ , „Dass es schnell vorbei ist“ (4 Nennungen)

„Dass Corona seine Koffer packt und verschwindet, und dass Corona groß ist und man es einfangen kann und ausweichen kann.“

caritas

caritas

Online Umfrage durchgeführt im AGE Fachforum III in Zusammenarbeit mit der Fachforumsleitung und Markus Mayer
Umsetzung und Zusammenstellung der Ergebnisse:

Stefanie Krauter

Referentin
Referat Familien- und Erziehungshilfen
Tel.: 0761 8974-185
krauter@caritas-dicv-fr.de